



Das Mitgliedermagazin

AUSGABE 2/2019

hauspost

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT HEIMKEHR EG

www.heimkehr-hannover.de

HEUTE.

FÜR MORGEN.

FÜR UNS.

Schwerpunktthema *Nachhaltigkeit*

Wir wohnt besser.



Liebe Mitglieder,

der Begriff der Nachhaltigkeit entstammt der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts. Der Gedanke damals war so simpel wie scharfsichtig: Es sollte immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie im gleichen Zeitraum nachwachsen kann. Heute umfasst der Begriff viele weitere ökologische, ökonomische und soziale Facetten. Der tragende Leitgedanke muss sein, mit unser aller „Heim“ – der Erde, die wir gemeinsam bewohnen – verantwortungsbewusst umzugehen. Nur so ermöglichen wir heutigen und künftigen Generationen ein erfülltes Leben in Würde.

Nachhaltigkeit ist dabei nicht unbedingt eine Frage des Verzichts, sondern etwas, von dem wir auch ganz unmittelbar profitieren können. Bei der Heimkehr wissen wir, dass ein Beitrag zum Klimaschutz zugleich eine finanzielle Entlastung für unsere Mitglieder bedeuten kann: Mit der Heizungscentralisierung, einem Projekt, das wir bereits seit 2004 verfolgen, sparen wir nicht nur große Mengen CO₂ ein, sondern auch Heizkosten. Eine „Win-win-Situation“ für unsere Umwelt und unsere Mieter!

Welche weiteren Fragen nachhaltigen Handelns uns umtreiben, erfahren Sie in dieser neuen Ausgabe der hauspost, bei deren Lektüre wir Ihnen viel Freude wünschen!

Sven Scriba
(Vorstand Heimkehr eG)

Martin Schneider
(Vorstand Heimkehr eG)

Impressum

Herausgeber | V.i.S.d.P.
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Martin Schneider
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover
T: 0511 98096-0
info@heimkehr-hannover.de | www.heimkehr-hannover.de

Redaktion
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,
B&B. Markenagentur GmbH

Text
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Erscheinungsweise
halbjährlich

Auflage
10.000 Exemplare

Layout
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Druck
Druckhaus Pinkvoss GmbH,
Landwehrstraße 85,
30519 Hannover

Fotos
B&B. Markenagentur GmbH (S. 3–31), Heimkehr (S. 5, 6, 8, 17),
Patrice Kunte (S. 2), HAWK (S. 12)
Adobe Stock: jailce (S. 1), DrohnenflugHannover (S. 3, 22,
23), starkovphoto (S. 6), mihail_pustovit (S. 6 & 7),
Pixel-Shot (S. 9), Alexandra Konplya (S. 10–15), asafaric (S.
10–15), bioraven (S. 17), Prostock-Studio (S. 18–19), Pavel
(S. 19), dimdimich (S. 19), VectorRocket (S. 20), Aleksandr
Mateev (S. 21), photoblog (S. 24), bravajulia (S. 29), Maridav
(S. 29)



FLURFUNK

4 Komik und Chorgesang

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2019 durften wir wieder spannende Gäste bei der wohnKultur begrüßen.

5 Mordsgaudi auf der Neuen Bult

Da legst di nieda! Der diesjährige Renntag der Wohnungswirtschaft stand unter dem Motto „Oktoberfest“.

6 Die Feste feiern, wie sie fallen

Stadtteilstadt in Waldheim, Bergfest im Harz: Die Heimkehr stärkt das Miteinander.

7 Ausgezeichnet ausgebildet

Heimkehr Azubi Nils Voigt hat seine Abschlussprüfung zum Immobilienkaufmann mit Bravour bestanden.

TITELTHEMA

10 Nachhaltig investieren

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Thomas Nern, Martin Schneider, Karsten Nitschke und Matthias Schultze.

EIN TAG BEI DER HEIMKEHR

16 Nur die Harten kommen in den Garten

Mit seinem grünen Daumen trotz Gärtnermeister Hans-Werner Benditte Wind und Wetter.

DIVERSES

8 Stillstand ist Rückschritt

Die Heimkehr wächst und gedeiht – ein Blick auf spannende Neubauprojekte und neuen Bestand.

9 Die erste eigene Wohnung

Gute Planung ist das A und O: So gelingt jungen Menschen der Schritt in die eigenen vier Wände.

20 Mit dem Fahrrad durch Linden

Ja, wir war'n mit'm Radl da: Auf Entdeckertour durch Hannovers 10. Stadtbezirk gibt es viel zu erfahren.

22 Die grünste Stadt Europas

In Niedersachsens Landeshauptstadt wird viel für die Umwelt getan – so bleibt Hannover nachhaltig schön.

Neues aus der Heimkehr

Flurfunk

Mehr erleben im E-Paper!
hauspost.heimkehr-hannover.de



wohNKultur

Heimkehr schafft Bühne.

STIMMUNGSVOLLE WOHNKULTUR

Über 90 Gäste haben dem Auftritt von Matthias Brodowy im Rahmen der wohnKultur entgegengefeiert. Bei der Veranstaltung am 26. September begeisterte der Kabarettist die Heimkehr Mitglieder mit Pointen und Musik. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde eine weitere wohnKultur mit Brodowy am 20. November veranstaltet. Am 3. Dezember war dann der renommierte Mädchenchor Hannover zu Gast und brachte unsere Mitglieder mit einem festlichen Programm aus seinem vielseitigen Repertoire in Weihnachtsstimmung. Wie bei jeder wohnKultur wurden auch bei diesen Veranstaltungen Spenden gesammelt, die sozialen Einrichtungen zugutekommen.



GRUNDSTEINLEGUNG IM BUCHHOLZER GRÜN

Es ist das bislang größte Projekt in der Geschichte der Heimkehr: Die Wohnungsgenossenschaft investiert 32 Millionen Euro, um in Groß-Buchholz attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Im Rahmen des Projektes „Buchholzer Grün“ baut die Heimkehr 45 Mietwohnungen und 24 Reihenhäuser mit einer Wohnfläche von insgesamt rund 6.500 m². Für dieses zukunftsreiche Vorhaben ist am 3. Juli 2019 der Grundstein gelegt worden. Sven Scriba, Technischer Vorstand der Heimkehr, begrüßte zahlreiche Gäste zu einer großen Feier mit Grillbuffet. Die weiteren Redner an diesem sonnigen Tag waren Andreas Wundram, der Aufsichtsratsvorsitzende der Heimkehr, Hannovers Stadtbaurat Uwe Bodemann, Bezirksbürgermeister Henning Hofmann und Karsten Klaus, Geschäftsführer der hanova. Auf buchholzer-gruen.de finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner zu dem attraktiv gelegenen zukünftigen Wohnquartier.



HEIMKEHR AUF INSTAGRAM

Die Heimkehr ist ab sofort auch auf Instagram zuhause! Folgen Sie unserem Unternehmensprofil [@heimkehr_hannover](https://www.instagram.com/heimkehr_hannover) für spannende Blicke hinter die Kulissen unserer Genossenschaft und aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, News und Aktionen.



GRUNDSTEINLEGUNG IM VITALQUARTIER

Im hannoverschen Stadtteil Mittelfeld in direkter Nachbarschaft zum Annastift-Komplex wurde am Donnerstag, dem 14. November 2019 der erste Grundstein für das Bauprojekt „Vitalquartier an der Seelhorst“ gelegt. Nach den Festreden von Heimkehr Vorstand Sven Scriba, dem Heimkehr Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas Wundram, Christoph Winkler von Mohrenfels von der Hanseatischen Immobilien Treuhand und Bezirksbürgermeisterin Antje Kellner standen das feierliche Einmauern einer Zeitkapsel und ein Catering mit Gulaschkanone auf dem Programm. Der Baufortschritt geht erfreulich schnell voran, womit der geplanten Bezugfertigkeit für Anfang 2021 nichts im Wege stehen dürfte. Auf heimkehr-hannover.de können Interessierte sich einige Filmaufnahmen der Baustelle sowie kurze Interviews mit den Festrednern ansehen.

DER PREIS DER HEIMKEHR

Das war eine Mordsgaudi: Am 29. September fand der Familien-Renntag der Wohnungswirtschaft auf der Neuen Bult in Langenhagen unter dem Motto „Oktoberfest“ statt. Besucher des Heimkehr Stands hatten die Möglichkeit, typische „Wiesn“-Aktionen wie Hufeisen-Weitwurf und Milchkannen-Zielwurf auszuprobieren. Mit Geschenken und einer Lebkuchenstation zum Selbermachen war der Heimkehr Stand ein Highlight für die ganze Familie. Selbstverständlich sind dabei die spannenden Pferderennen nicht in den Hintergrund gerückt. Unser Rennen, „Der Preis der Heimkehr“, fand um 14 Uhr statt. Gewonnen hat der aus England angereiste Nachwuchsreiter Thore Hammer-Hansen auf Stute „Stex“. Heimkehr Vorstand Martin Schneider hat dem Erstplatzierten den Ehrenpreis überreicht. Trotz des herbstlichen Wetters haben sich viele Besucher das Spektakel angeschaut und an den Aktionen teilgenommen. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Familien-Renntag am **21.06.2020**.

Oktoberfest
Renntag
der Wohnungswirtschaft



STADTFEST IN WALDHEIM

Am 18. September hat die Heimkehr zusammen mit 80 Gästen und Anwohnern die Entstehung des neuen Wohn- und Geschäftshauses in Waldheim gefeiert. Um über das neue Bauprojekt „Waldheimer Tor“ informieren zu können, wurden erste Grundrisse und Visualisierungen im EggStreamer präsentiert. Die Bäckerei Göing, die zukünftig ein Geschäft in dem Neubau beziehen wird, hat ein fantastisches Kuchenbuffet für das Fest gezaubert. Nach der Eröffnungsrede von Heimkehr Vorstand Martin Schneider hatten alle Besucher noch die Möglichkeit, ihre Wünsche für die zukünftige Nachbarschaft aufzuschreiben.



SÜDSTADTKINDERLADEN

Als Genossenschaft ist es der Heimkehr ein Anliegen, das gesellschaftliche und kulturelle Leben in ihrer Umgebung zu fördern und mitzugestalten. Die Genossenschaft versteht sich als Partner diverser Einrichtungen, Vereine und Organisationen in Hannover, der aktiv und nachhaltig Unterstützung leistet. Einer dieser Vereine ist der Südstadtkinderladen e. V. in der Sallstraße, den die Heimkehr jährlich finanziell unterstützt. Die Heimkehr freut sich sehr, dass der Südstadtkinderladen jetzt mithilfe der Spende einen Bewegungsraum hat bauen lassen, auf der sich die 25 Kinder ab sofort austoben können.

BERGFEST

Zusammen
WIRKEN

TEAMBUILDING IM HARZ

Im Rahmen des Unternehmensstrukturwandels hat die Heimkehr am 22. und 23. August ein zweitägiges Teambuilding-Event im Torfhaus HARZRESORT veranstaltet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Team komplexe Aufgaben mithilfe von Design-Thinking-Methoden gelöst und eine Wanderung auf den Brocken gemeistert. Die Heimkehr freut sich über das durchweg positive Feedback aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen.



NIEDERSACHSENS BESTER AZUBI

Der ehemalige Heimkehr Auszubildende Nils Voigt ist in der diesjährigen Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Immobilienkaufmann“ Landessieger in Niedersachsen geworden. Nils begann seine Ausbildung am 1. August 2016 bei der Heimkehr und hat dabei die Abteilungen Kundenservice, technische Projektentwicklung und Finanzen & IT kennengelernt. Nach seiner Ausbildung hat er noch einige Zeit als Kundenbetreuer im Servicepunkt Döhren gearbeitet. Nun möchte Nils Voigt die Welt und fremde Kulturen kennenlernen und längere Zeit in Neuseeland sein. Anschließend wird er in Deutschland studieren.



Heimkehr Vorstand Martin Schneider gratulierte Nils Voigt mit einem Blumenstrauß und einem Reisescheck zu dem hervorragenden Ausbildungszeugnis und bedankte sich für die tolle Arbeit in den letzten drei Jahren. Wir wünschen Nils für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

GROSSES LOB FÜR DIE HAUSPOST

Nachdem die hauspost 2018 bei dem Wettbewerb „Deutschlands beste Mieterzeitung“ in zwei Kategorien unter die Top 10 gewählt worden war, hat der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen dem Mitglieder magazin der Heimkehr im August 2019 erneut eine große Ehre erwiesen: In einem Best-Practice-Leitfaden wird das „besondere und kreative Gestaltungskonzept“ der hauspost als beispielhaft hervorgehoben. Die individuelle Gestaltung der einzelnen Ausgaben bereite „ein abwechslungsreiches Lesevergnügen“, kommentiert der GdW.



START INS BERUFSLEBEN

Die Heimkehr hat Verstärkung bekommen! Mit Melisa Körbay und Ammar Abdullah wird das Team seit dem 1. August von zwei jungen Talenten unterstützt. Frau Körbay wird eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolvieren. Herr Abdullah wird zum Tischler ausgebildet. Beide haben eine Willkommenstasche mit Informationen zur Heimkehr und einen Blumenstrauß erhalten.

VERSTÄRKUNG FÜR DIE KUNDENBETREUUNG

Mit mehr als dreißig Jahren Berufserfahrung startet Carola Becker in ihre neue Tätigkeit bei der Heimkehr. Die gelernte Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und staatlich geprüfte Betriebswirtin wird bei uns als Kundenbetreuerin in Döhren arbeiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



STILLSTAND IST SCHRIFFT

NEUBAUPROJEKTE & NEUER BESTAND

WALDHEIMER TOR

Hier entsteht in den nächsten Monaten ein Mehrfamilienhaus mit 13 Wohnungen. Die neu geschaffenen 900 m² Wohnfläche werden mit einem modernen Ausstattungsstandard versehen und befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Eilenriede. Die lichtdurchfluteten Wohnungen werden über einen Aufzug erreichbar sein. In der Liebrechtstraße 63 werden zusätzlich drei Gewerbeeinheiten mit 300 m² Nutzfläche und 17 Tiefgaragenstellplätze geschaffen.

VITALQUARTIER

Aus dem Neubauprojekt an der Seelhorst wird ein modernes und nahezu barrierefreies Wohngebiet mit insgesamt 380 Wohneinheiten entstehen. Auf dem insgesamt 4,5 Hektar großen Baufeld werden 60 Wohneinheiten mit knapp 5.000 m² Wohnfläche den Bestand der Heimkehr erweitern. Dank der unmittelbaren Nähe zu den Einrichtungen der DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen und umfangreichen Dienstleistungsangeboten (u. a. Concierge-Service, Pflegeangebote, Kindertagesstätten und Schulen) wird das neue Quartier zum perfekten Ort für generationsübergreifendes Leben.

BUCHHOLZER GRÜN

Naturnah in der Stadt: Die Heimkehr investiert 32 Millionen Euro, um im hannoverschen Stadtteil Groß-Buchholz zwischen Mittellandkanal und Eilenriede attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Im Rahmen des Bauprojektes „Buchholzer Grün“, an dem verschiedene Wohnungsunternehmen beteiligt sind, entstehen für Mitglieder der Heimkehr 45 Mietwohnungen sowie 24 Reihenhäuser mit einer Wohnfläche von insgesamt rund 6.500 m².

CALENBERGER NEUSTADT

Die Heimkehr hat in der Calenberger Neustadt zwei Wohnhäuser in der Adolfstraße 5 und der Molthanstraße 10 erworben. Die beiden Häuser mit knapp 3.500 m² Wohnfläche werden den Heimkehr Bestand um 40 Wohneinheiten und 32 Pkw-Stellplätze erweitern. Das neue Wohnquartier wird insgesamt aus neun Wohnhäusern mit 135 hochwertigen Wohneinheiten in solider Massivbauweise bestehen. Die Ausführung des Bauvorhabens erfolgt nach KfW-55-Standard.



Buchholzer Grün



Waldheimer Tor



MEINE ERSTE EIGENE

Wohnung

Max ist 20 Jahre alt und studiert Integrated Media & Communication an der Hochschule Hannover. Jetzt ist er in seine erste eigene Wohnung in Vahrenwald gezogen – bei der Heimkehr! Was muss der Student jetzt beachten?

AUF EIGENEN BEINEN STEHEN

Eine schöne Wohnung hat Max schon gefunden, die Umzugskartons sind gestapelt und einem Leben in Unabhängigkeit steht nichts mehr im Wege – fast nichts! Vor allem muss er jetzt noch ein paar notwendige Formalitäten beachten.

Der erste Gang für Max geht zum Einwohnermeldeamt, um dort seine neue Adresse anzugeben. Im Internet hat er das für ihn zuständige Amt anhand seiner neuen Postleitzahl gefunden. Die Ummeldung muss innerhalb von zwei Wochen nach Bezug erfolgen. Auch andere Behörden und Institutionen müssen informiert werden: Damit finanziell alles geregelt ist, muss Max das für ihn zuständige Finanzamt und seine Bank zeitnah von seiner neuen Anschrift in Kenntnis setzen.

Da Max noch keine Hausrats- und Haftpflichtversicherung hat, informiert er sich bei einem Versicherungsunternehmen über passende Angebote – die sind meistens gar nicht so teuer und im Falle eines Falles ihr Geld mehr als wert.

Auch die Hausordnung gilt es gründlich zu studieren. Sie stellt die Grundlage für unser nachbarschaftliches Zusammenleben dar und regelt z. B. Ruhezeiten. Außerdem finden Max und andere junge Mieter dort nützliche Tipps für richtiges Lüften und Sicherheit.

Max hat es überrascht, dass er so schnell so viele Angebote bekommen hat, nachdem er sein Wohnungsgesuch eingegeben hatte. Am Ende ist es die Wohnung geworden, die ihm auch am besten gefallen hat. „Das ging alles sehr schnell und unerwartet einfach! Es gab erstaunlich wenig Papierkram zu erledigen“, sagt Max. „Meine Kundenbetreuerin Frau Goldyn ist immer ansprechbar und hat mir bei allen Fragen schnell und unkompliziert geholfen.“



NACH- HALTIG INVES- TIEREN

Die Heimkehr übernimmt soziale und gesellschaftliche Verantwortung, indem sie bezahlbaren und qualitativ hochwertigen Wohnraum schafft. Nachhaltigkeit spielt dabei eine immer größere Rolle.

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Thomas Nern, Martin Schneider, Karsten Nitschke und Matthias Schultze.





PROF. DR. THOMAS NERN

HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen,
Vizepräsident Studium und Lehre

Professor Nern, was bedeutet Nachhaltigkeit für die Immobilienwirtschaft? Wieso ist es wichtig, nicht nur gewinnbringend, sondern nachhaltig zu investieren?

In den letzten Jahrzehnten ist ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und in zunehmendem Maße auch für nachhaltiges gesellschaftliches Handeln entstanden. In der Immobilienwirtschaft liegt auf diesem Thema aufgrund des großen Ressourceneinsatzes und -verbrauchs eine besondere Aufmerksamkeit. Durch nachhaltiges Wirtschaften kann die Immobilienwirtschaft zum Erreichen von Nachhaltigkeitszielen einen großen Beitrag leisten. Zugleich kann aus übernommener gesellschaftlicher Verantwortung durchaus auch ein Wettbewerbsvorteil für Unternehmen erwachsen, nämlich in Form einer gestiegenen Reputation in der Öffentlichkeit und einer größeren Attraktivität als Arbeitgeber. Ich gehe sogar davon aus, dass langfristig nur solche Unternehmen Erfolg haben werden, die auch nachhaltig handeln.

Hat die Wohnungswirtschaft eine besondere Verantwortung?

Ja. Sie hat die Verantwortung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und ihren Bestand den gesellschaftlichen Anforderungen gemäß zu pflegen. Grundsätzlich ist Gewinnmaximierung ein zulässiges Unternehmensziel, doch im Hinblick auf die Immobilien- und Wohnungswirtschaft sollte es nicht um Maximierung, sondern um Optimierung gehen. Gewinne zu maximieren ist häufig nicht im Sinne der Gesellschaft – eine Optimierung hingegen schließt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit ein, soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Und diese Verantwortung umfasst auch ökologische Aspekte.

Sind Genossenschaften in dieser Frage ein Zukunftsmodell?

Ich bin ein großer Fan dieses Modells, da es Genossenschaften eben nicht um die Gewinnmaximierung geht, sondern hier sozial verträglich vermietet wird. Zudem ist der Mieter als Genosse nicht nur Nutzer, sondern Bestandteil eines Sozialgefüges, für das er auch selbst Verantwortung übernimmt. Auf den Entscheidungsebenen nehmen die Mitglieder durch ihre Vertreterinnen und Vertreter und den Aufsichtsrat selber Einfluss. Ich halte das für ein absolutes Erfolgsmodell und finde es schade, dass es nicht auch wieder stärker von der Politik in den Fokus genommen wird.



Heizungszentralisierung Husarenstraße

Herr Schneider, was bedeutet Nachhaltigkeit bezogen auf die Immobilienbranche für Sie?

In unserer Branche spricht man vom Lebenszyklus einer Immobilie, bei dem es im Wesentlichen zwei Phasen gibt: Zum einen gibt es die Erstellung bzw. das Bauen der Immobilie und zum anderen das jahrzehntelange Betreiben der Immobilie. In beiden Phasen ist es für uns eine Herausforderung, so ressourcenschonend wie möglich zu handeln. Vor allem aber bei dem Betrieb der Immobilie. Wir haben unseren Planeten eben nur einmal.

Wenn Sie „nachhaltige Investitionen in den Bestand“ hören, an was denken Sie dann als Erstes?

Nachhaltige Investitionen in den Bestand sind für uns heute selbstverständlich. Ich denke sofort daran, dass wir nicht noch mehr Grund, Boden und Flächen versiegeln dürfen. Das Erstellen von Neubauten am Stadtrandgebiet ist da die falsche Lösung. Wir sollten daher lieber gezielter über eine Nachverdichtung im Innenstadtbereich nachdenken. Noch viel wichtiger ist eben, das ressourcenschonende und energieeinsparende Betreiben von Immobilien.

Wie schafft es die Heimkehr, zukunftsorientiert und umweltschonend in ihren Bestand zu investieren?

Die gesetzlichen Anforderungen an unsere Branche sind enorm. Deshalb ist es für uns eine große Herausforderung, die CO₂-Emissionen durch den Betrieb unserer Immobilien langfristig zu reduzieren. Damit hat die Heimkehr allerdings auch schon, lange bevor es die gesetzlichen Vorgaben gab, angefangen. Beispielsweise mit unserem Heizungs-zentralisierungsprogramm, bei dem wir die Heizzentralen mit Monitoring- und Controllinginstrumenten ausstatten. Dazu sei auch gesagt, dass Immobilienunternehmen derzeit insgesamt vor großen Aufgaben stehen. Fachkräftemangel, steigende Baukosten und die gesetzlichen Vorgaben sind nur einige der erschwerenden Umstände. Lösungen zu finden, um den Herausforderungen entgegenzutreten, sollte die Aufgabe des zukunftsorientierten Managements sein.



MARTIN SCHNEIDER

Kaufmännischer Vorstand der Heimkehr

Welche Rolle wird nachhaltiges Investieren in der Zukunft spielen?

Am Ende ist Nachhaltigkeit dadurch definiert, dass es sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. In der Rechtsform der Genossenschaft sind die Mieter und Nutzer gleichzeitig Eigentümer. Als Wohnungsgenossenschaft ist es nicht unsere Aufgabe, Gewinne und Dividenden zu erzielen, sondern unseren Eigentümern und Mitgliedern den bestmöglichen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Das ist genau so in unserer Satzung formuliert. Deshalb sind wir für bevorstehende Aufgaben bestens aufgestellt und freuen uns darauf, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten zu können.

Herr Nitschke, die Heimkehr investiert schon seit vielen Jahren in ihren Bestand. Wo liegt der Fokus?

Die Heimkehr investiert kontinuierlich ca. 13,5 Millionen Euro jährlich in ihren Bestand. Dazu gehört natürlich, dass wir unseren Bestand regelmäßig auf seine Zukunftssicherheit überprüfen. Seit 2004 läuft unser Heizungscentralisierungsprogramm, mit dem wir den Endenergieverbrauch unserer Bestände schon deutlich reduzieren konnten. Dabei binden wir einen sehr hohen regenerativen Energieanteil in unterschiedlichen Varianten in unsere Heizzentralen ein. Diese, nennen wir es „Forschungsarbeit“ hinsichtlich geeigneter Energiekonzepte, hat in der Vergangenheit unter anderem auch in Zusammenarbeit mit dem Institut für Solarenergieforschung in Hameln (ISFH) stattgefunden. Der Abbau von vielen Einzelthermen zugunsten einer großen Heizzentrale bringt nicht nur den Heimkehr Mietern Vorteile, sondern stellt auch für die Gesellschaft hinsichtlich der CO₂-Reduzierungsziele der Bundesregierung einen großen Nutzen dar. Hervorzuheben sind die Fassadendämmungen der Heimkehr, mit denen selbstverständlich

auch Energiekosteneinsparungen erreicht werden. Seit einigen Jahren setzt die Heimkehr hier auf umweltfreundliche, nicht brennbare Fassadendämmssysteme wie etwa Mineralschaumdämmungen oder Mineralwolldämmungen. Diese Systeme sind vom Material her zwar etwas kostenintensiver, leisten aber letztlich im Sinne der Nachhaltigkeit zusätzlich einen Beitrag zum Umweltschutz. Das ist genau die wichtige und richtige Investition in den Bestand, wenn wir über zukunftsfähige Herangehensweisen sprechen.

Was zeichnet die Heimkehr bei ihren Investitionen in den Bestand aus?

Durch Mieterbefragungen über das Instrument „AktivBo“ können wir gezielt auf die Wünsche unserer Mitglieder eingehen. Als ein Teilergebnis haben wir erfahren, dass ein großer Teil unserer Kunden den Wunsch nach Sicherheit in Form einer Gegensprechanlage wünscht. Über ein Siebenjahresprogramm rüsten wir gerade unseren Gesamtbestand mit Videogegensprechanlagen aus. Mit unserer sehr aufwendigen Nachrüstung von Aufzügen im Bestand reagieren wir zudem auf den demografischen Wandel in unserer Gesellschaft. Das sind für mich nur beispielhaft einige Dinge von zukunftsfähigen Investitionen.

Vor welchen Herausforderungen wird die Heimkehr in den nächsten Jahren stehen?

Wir müssen immer versuchen, jeden Tag besser zu sein als noch am Vortag. Gerade im Hinblick auf Umweltfragen. Zukünftig wird die Landeshauptstadt Hannover einen grünen Oberbürgermeister haben, dessen Arbeit im Zweifel neue oder verschärfte Umweltauflagen nach sich ziehen wird. Bewegungen wie Fridays for Future werden zukünftig bedeutende Rollen in unserer Gesellschaft einnehmen. Darüber hinaus werden wir sicherlich auch noch mit weiteren umweltpolitischen Herausforderungen rechnen müssen, von denen wir heute noch nicht wissen, dass sie auf uns zukommen. Deshalb müssen wir gerade vor diesen Herausforderungen flexibel und anpassungsfähig hinsichtlich zukünftiger Bestandsmodernisierungen agieren können.

KARSTEN NITSCHKE

Leiter der technischen Projektentwicklung der Heimkehr, Prokurist



MATTHIAS SCHULTZE

Heyse
Malerfachbetrieb

Herr Schultze, wie steht Ihr Unternehmen zur Heimkehr?

Wir sind für die Heimkehr als Malerbetrieb ein Servicedienstleister und unterstützen die Genossenschaft seit 26 Jahren bei Fassadensanierungen, helfen bei Reparatur- und Kleinaufträgen im Wohnungsbestand und streichen Treppenhäuser.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie persönlich?

Der wahre Wert meines Unternehmens sind meine Mitarbeiter. Nachhaltigkeit ist aber auch das Verwenden von umweltschonenden Materialien, das Minimieren von Müll und Abfall, das Zufriedenstellen von Mitgliedern bzw. Kunden und eine professionelle Außenkommunikation. Das alles ist Nachhaltigkeit.

Wie nehmen Sie als Dienstleister die Heimkehr und ihre Investitionen in den Bestand wahr?

Ich persönlich sehe die Heimkehr als sehr modernes Wohnungsunternehmen. Die Mitarbeiter haben immer ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen und handeln serviceorientiert. Die Art und Weise, wie in den Bestand investiert wird, hat sich auch stark verändert. Gerade in der Kommunikation, also dem Kontakt mit den Bauleitern und den Bewohnern vor Ort, sehe ich die Heimkehr weit vorne. Mit der Heizungscentralisierung ist die Heimkehr natürlich auch sehr stark dabei und vermittelt professionell zwischen Verwaltung und Mietern. Die sind am Puls der Zeit. Wenn du deinen Bestand nicht pflegst, hast du irgendwann unzufriedene Mieter. Die Heimkehr schafft bezahlbaren und qualitativ hochwertigen Wohnraum in Hannover für jetzige Nachfragen, aber auch für die nächsten Generationen.





EIN TAG BEI DER HEIMKEHR

Quer durch den Garten



Die Gärten der Heimkehr sind preisgekrönt. Bei Wettbewerben werden die Grünflächen der Wohnungsgenossenschaft regelmäßig ausgezeichnet. Zuletzt wurde der Bothfelder Gemeinschaftsgarten in der Posener Str. 4–12 im Rahmen der alljährlich stattfindenden „GartenLust“ als Gewinnergarten prämiert. Einen wesentlichen Anteil an diesen Erfolgen trägt Gärtnermeister Hans-Werner Benditte, der die Gärten der Heimkehr gemeinsam mit seinem Team hegt und pflegt. Wir haben uns mit dem passionierten Gartenbau-Experten getroffen, um einen Einblick in seine tägliche Arbeit zu bekommen.

JEDER TAG IST ANDERS

„Die Arbeit eines Gärtners ist stark witterungsbedingt. Das liegt in der Natur der Sache“, verrät Hans-Werner Benditte. So spiele bei der morgendlichen Einteilung der Gärtner die Wetterlage eine ganz entscheidende Rolle. Manchmal müssen Pläne sehr kurzfristig geändert werden, um auf unvorhergesehene Wetterkapriolen angemessen zu reagieren. Hans-Werner Benditte behält dabei stets die nötige Ruhe und Übersicht. „So was wie einen typischen Arbeitstag gibt es eigentlich gar nicht“, lacht der erfahrene Gärtnermeister. „Zu meinen Aufgaben gehört, dass ich trotzdem immer die Übersicht über alles habe.“

Tatsächlich sind die Tätigkeiten, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, ausgesprochen vielfältig: Rechnungs-

bearbeitung, Kostenzusammenstellung und Materialbeschaffung gehören ebenso dazu wie zum Beispiel das Planen und Kontrollieren von Baumaßnahmen. Die Koordination von Nachpflanzungen, Pflegemaßnahmen oder der Einkauf von Werkzeug und Maschinen – das alles muss bewerkstelligt werden.

TREFFPUNKT GARTEN

Hans-Werner Benditte liebt, was er tut. Und er weiß, wie wichtig den Mitgliedern der Heimkehr ein ästhetisch ansprechender und gepflegter Garten ist und welcher Stellenwert der Arbeit seines Teams demgemäß zukommt. Die Gärten sind nicht nur eine prächtige Augenweide, sondern zugleich auch ein wichtiger Ort des nachbarschaftlichen Miteinanders. Hier trifft man sich und genießt gemeinsam schöne Stunden an der frischen Luft. Die Zufriedenheit der Heimkehr Mitglieder ist damit auch ein Ergebnis des enormen Engagements, mit dem sich Hans-Werner Benditte und sein Team ihrem Beruf und den Gärten der Heimkehr widmen. „Es freut mich immer sehr, wenn ich sehe, dass sich die Mieter in unseren Gärten wohlfühlen“, sagt der Gärtnermeister. „Das ist für uns das größte Lob!“



Gewinnergarten 2017: Korallenweg



WIR SUCHEN ...

... eine/n Gärtner-Auszubildende/n und eine/n Gärtner/in. Bewerbungen gerne an Karsten Nitschke oder per E-Mail unter personal@heimkehr-hannover.de



GEM. EIN- SAMM



mit ihren Mitgliedern möchte sich die Heimkehr innerhalb der Genossenschaft für eine starke Einheit engagieren. Aus diesem Grund werden über das Jahr verteilt diverse Feste, Ausflüge und Veranstaltungen organisiert und angeboten, die das nachbarschaftliche Leben unter den Mitgliedern bereichert.

SOMMER, SONNE, SOMMERFESTE

Bei angenehmen Temperaturen und blauem Himmel haben über 100 Heimkehr Mitglieder an den drei Sommerfesten in Vahrenwald, Döhren und der Südstadt teilgenommen. Für die Kids wurden spannende Schmink- und Bastelaktionen angeboten. Von Glitzer-tattoos über Maskenbasteln bis hin zum Dosenwerfen – Spiel und Spaß war garantiert. Mit reichlich mitgebrachten Salaten, Kuchen und Broten stand den perfekten Sommerfesten auch für die Erwachsenen nichts mehr im Weg.



DAS WAR ABGESPACT!

Im Planetarium Wolfsburg konnte ein halbes Dutzend Heimkehr Mitglieder intergalaktische Eindrücke sammeln und sich auf eine spannende Zeitreise durchs All begeben. In einem kurzweiligen Vortrag wurde der lange Weg vom Urknall zum Menschen anschaulich erklärt. Anschließend kehrten die Mitglieder in einem nahegelegenen Restaurant ein, wo man sich angeregt über das Erlebte ausgetauscht hat. Diese Reise zu den Sternen unternehmen wir gerne wieder!



WEIHNACHTSFEIER IN VAHRENWALD

Von drauß' von Vahrenwalde komm' ich her: Drei Wochen vor Heiligabend hat die Heimkehr ihre Mitglieder zu einer Feier im Stadtteil Vahrenwald eingeladen. In den festlich geschmückten Räumlichkeiten des Pflegedienstes CarePool in der Rotermundstraße fanden zahlreiche Gäste zusammen, um bei weihnachtlichen Klängen und Glühwein in Adventsstimmung zu kommen. Kaffee und Kuchen durften dabei natürlich nicht fehlen. Der Höhepunkt der Feier waren die Weihnachtsgeschichten, die unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Klaus Schreck den angeregt lauschenden Gästen vorgetragen hat.



MIT DEM 
FAHRRAD DURCH

Linden

Wenn Servicepunkt-Mitarbeiter Patric Lindenberg mit dem Fahrrad in Linden unterwegs ist, fährt er durch bekanntes Terrain. Herr Lindenberg ist seit 2014 bei der Heimkehr, seit Frühjahr 2019 als Kundenbetreuer im Lindener Servicepunkt tätig und ein großer Fan seiner Umgebung. Wir haben uns mit ihm auf eine Radtour durch den Szenestadtteil getroffen.

Startschuss für unsere kleine Tour ist der Servicepunkt in der **Bernhard-Caspar-Straße**. Von hier aus werden die Betreuung und Instandhaltung des Heimkehr Bestands in Linden koordiniert und durchgeführt. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen Sibel Temizel und Manuela Grabowski betreut Lindenberg hier Kunden in rund 1.000 Wohnungen – und genießt jeden Morgen seinen Arbeitsweg durch Linden.



Den ersten Halt machen wir direkt nach einigen hundert Metern die Straße herunter. In der Bernhard-Caspar-Straße 12 A bietet die Heimkehr **Studenten und Azubis** modernen und preiswerten Wohnraum. Zwei der zehn hellen 1-Zimmer-Wohnungen sind außerdem rollstuhlgerecht zugänglich und ermöglichen somit hindernisfreies Wohnen. „Dieser Neubau ist wirklich sehr beliebt bei jungen Menschen, das merken wir immer wieder. Unkompliziertes Wohnen in modernen Apartments direkt in Linden – was will man mehr als junger Mensch?“



Fahrräder sieht man viele in Linden. In den 1980ern wurde hier eine der ersten Fahrradstraßen Hannovers eingerichtet. Da fallen wir gar nicht weiter auf, als wir in Richtung **Lindener Marktplatz** weiterfahren, wo wir unseren nächsten Stopp einlegen. „Der Marktplatz ist sehr beliebt. Hier spürt man sowohl unter der Woche als auch am Wochenende den besonderen Lindener Charme, das ist wirklich einmalig in Hannover.“ Dienstags und samstags findet hier ein großer Wochenmarkt statt, den es bereits seit 1883 gibt.



Der nächste Halt auf unserer Tour ist die **Limmerstraße**. Wir nehmen dafür einen kleinen Umweg in Kauf, um an der Ihme entlangfahren zu können. „Im Sommer sitze ich hier gerne in meiner Mittagspause oder nach Feierabend mit meinen Kollegen. Das ist echt schön hier.“ Auf der Limmerstraße angekommen erzählt Lindenberg von deren Bedeutung. „Ein echter Hotspot: viele Cafes, schöne Restaurants, Bars und jede Menge Menschen. Hier blüht das Leben!“

**HIER
BLÜHT DAS
LEBEN**

Der letzte Halt unserer Tour ist die **Haasemannstraße**. „Hier hat die Heimkehr einen wunderschönen Altbaubestand aus dem Jahr 1900“, weiß Lindenberg. Die ansprechenden Wohnungen mit modernen Balkonen sind großzügig geschnitten und deshalb besonders für Familien reizvoll.

„Die Tour kann ich nur empfehlen“, sagt Lindenberg auf der Rückfahrt zum Servicepunkt. „In Linden gibt es wirklich viel zu entdecken!“



NICHT UMSONST DIE *grünste* STADT EUROPAS



..... AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN

In Deutschland werden jährlich etwa 18 Millionen Tonnen Essen weggeworfen, wovon 10 Millionen Tonnen vermeidbar wären. Too Good To Go hat es sich zum Ziel gemacht, dieser Verschwendung mit einer App tatkräftig entgegenzuwirken: Indem sich gastronomische Betriebe wie Cafés, Restaurants, Bäckereien, Hotels und Supermärkte als Partnerläden registrieren, können sie überproduzierte Gerichte in der App vergünstigt zum Verkauf anbieten. Dadurch entsteht eine Win-win-win-Situation: Die Kunden bekommen leckeres Essen zum vergünstigten Preis, Betriebe mehr Wertschätzung für die Lebensmittel – und der große Gewinner ist die Umwelt, da somit wertvolle Ressourcen geschont werden. Seit dem Start 2015 konnte Too Good To Go über die App 25,7 Millionen Mahlzeiten global retten und damit rund 65.500 Tonnen CO₂ einsparen. Daneben betreibt das Unternehmen vielfältige Aufklärungskampagnen und Bildungsangebote.

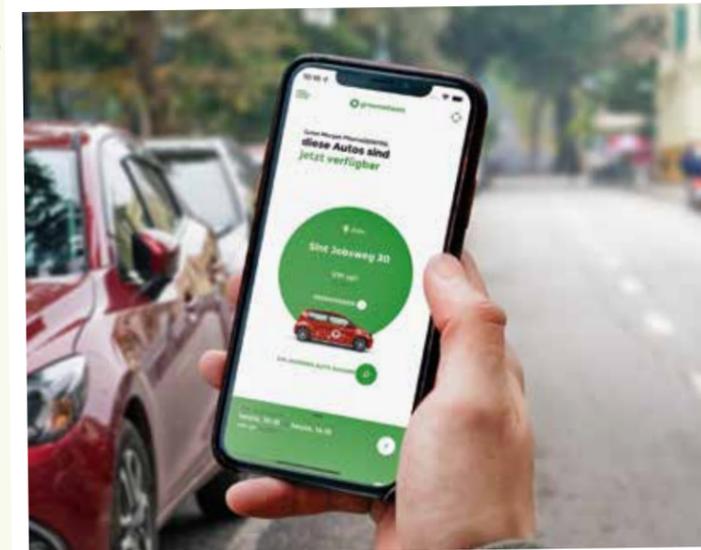
VERPACKUNGEN: SO LALA

Mit ihren beiden Filialen in Linden und der Südstadt macht „Lola, der Loseladen“ in Hannover schon seit einiger Zeit auf sich aufmerksam. Ganz ohne Verpackungen werden die Lebensmittel in den Läden an den Kunden gebracht. Ziel des Lola-Konzepts ist es, dem Verpackungswahn entgegenzuwirken, über Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion aufzuklären und Müll zu vermeiden. Mittlerweile hat Lola ein Sortiment von 400 Produkten, regionale Partner und eigene Erfindungen wie Lebensmittelpender und Milchtankstelle im Angebot. Anfang 2020 soll schon der dritte Loseladen auf der Lister Meile eröffnen.



SHARING IS CARING

Carsharing ist ein attraktives und nachhaltiges Geschäftsmodell. Die Heimkehr bietet ihren Mitgliedern zwei Autos der Carsharing-Plattform Greenwheels an, um effizient und ressourcensparend mobil sein zu können. Wer spontan ein Fahrzeug benötigt, wird zwischen der Posener Straße 8 und 10 fündig. Vor dem Fahrtantritt ist lediglich eine Registrierung bei Greenwheels notwendig. Das Angebot ist besonders attraktiv, da Nutzer nur dann zahlen, wenn sie das Auto auch tatsächlich fahren. Weitere detaillierte Informationen zur Nutzung und zur Registrierung können online unter [greenwheels.de](https://www.greenwheels.de) eingeholt werden.



HANNOVER SAUBER!

Die gemeinsame Initiative der Landeshauptstadt Hannover und aha, dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover hat das Ziel, die Sauberkeit in Hannover zu steigern und damit die Lebensqualität in der Landeshauptstadt zu verbessern. Veranstaltungen und Müllsammelaktionen wie zum Beispiel Plogging, dem Mix aus Joggen und Müllaufsammeln, ermöglichen der Initiative, die Bürgerinnen und Bürger aus Hannover für das Thema zu sensibilisieren und zu aktivieren. Im Juli dieses Jahres ist außerdem die Müllmelde-App an den Start gegangen, mit der Nutzer Müllfunde in der Stadt den Abfallfahrern melden können. Die Heimkehr ist stolzer Partner von „Hannover sauber!“ und engagiert sich für eine abfallfreie Stadt.

NACHBAR SCHAFTS- ORDNUNG

TIPPS UND TRICKS FÜR EIN BESSERES MITEINANDER.

SORGT FÜR FRISCHEN WIND

Richtiges Lüften ist wichtig für die Gesundheit, das Raumklima und die Bausubstanz. Dabei ist darauf zu achten, dass regelmäßig stoßgelüftet wird. Das hilft bei der Vermeidung von Schimmelbildung und sorgt für ausreichend Frischluft in den Zimmern. Zum Stoßlüften reicht es schon aus, die Fenster einige Minuten weit zu öffnen. Auch die Treppenhäuser müssen gelüftet werden. Dafür sind alle Bewohner eines Hauses gleichermaßen verantwortlich. Bitte beachten Sie: Jeder, der ein Fenster öffnet, hat die Verpflichtung, es auch wieder zu schließen.

Zum richtigen Lüften gehört auch ein ausgewogenes Heizen: Gerade bei niedrigen Temperaturen ist das Auskühlen der Wohnungen und des Treppenhauses dringend zu vermeiden. Heizen Sie daher regelmäßig und verantwortungsbewusst.

SALZ GEHÖRT IN DIE SUPPE

Herkömmliche Streusalze sind für Boden, Pflanzen und Tiere sehr schädlich. Einmal mit dem Schmelzwasser im Erdboden versickert, richten sie lang anhaltenden Schaden an. Ein hoher Salzgehalt im Boden sorgt dafür, dass Pflanzen weniger Nährstoffe aufnehmen können und anfälliger gegenüber Krankheiten werden. Bei Tieren führt das Salz oft zu Entzündungen an den Pfoten, an Autos, Häusern und Brücken beschleunigen Streusalze Korrosionen.

Die Heimkehr appelliert daher an ihre Mieter, salzfreie abstumpfende Streumittel mit dem Umweltabzeichen „Blauer Engel“ zu verwenden. Mit den aus Sand oder Kalkstein bestehenden Mitteln können Anwohner die Rutschgefahr verringern, ohne die Umwelt zu belasten.

WINTERDIENST

Bitte denken Sie im Sinne Ihrer eigenen Sicherheit daran, dass bei Schnee und Glatteis die Hausgemeinschaft für das Streuen und Räumen der Hauszugänge zuständig ist. Sprechen Sie sich dazu am besten untereinander ab.

Freistellungsauftrag für Kapitalerträge und Antrag auf ehegattenübergreifende/ lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung

Gilt nicht für Betriebseinnahmen und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung

- Erstauftrag Folgeauftrag
 Gemeinsamer Freistellungsauftrag¹

An die
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Hildesheimer Str. 89
30169 Hannover

Mitglieds-Nr.

Steuer-Identifikationsnummer

Steuer-Identifikationsnummer Ehegatte/Lebenspartner

Name, abweichender Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum des Gläubigers der Kapitalerträge GP-Nr.

Name, abweichender Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum des Ehegatten/des Lebenspartners GP-Nr.

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Hiermit erteile ich/erteilen wir² Ihnen den Auftrag, meine/unser² bei Ihrem Institut anfallenden Kapitalerträge vom Steuerabzug freizustellen und/oder bei Dividenden und ähnlichen Kapitalerträgen die Erstattung von Kapitalertragsteuer beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) zu beantragen, und zwar

- bis zu einem Betrag von _____ € (bei Verteilung des Sparer-Pauschbetrags auf mehrere Kreditinstitute).
 bis zur Höhe des für mich/uns² geltenden Sparer-Pauschbetrages in Höhe von insgesamt 801 €/1.602 €².
 über 0 €³ (sofern lediglich eine ehegattenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung beantragt werden soll).

Dieser Auftrag gilt ab dem 01.01. _____ bzw. ab Beginn der Geschäftsverbindung.

so lange, bis Sie einen anderen Auftrag von mir / uns² erhalten.

bis zum 31.12. _____

Die in dem Auftrag enthaltenen Daten und freigestellten Beträge werden dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) übermittelt. Sie dürfen zur Durchführung eines Verwaltungsverfahrens oder eines gerichtlichen Verfahrens in Steuersachen oder eines Strafverfahrens wegen einer Steuerstraftat oder eines Bußgeldverfahrens wegen einer Steuerordnungswidrigkeit verwendet sowie vom BZSt den Sozialleistungsträgern übermittelt werden, soweit dies zur Überprüfung des bei der Sozialleistung zu berücksichtigenden Einkommens oder Vermögens erforderlich ist (§ 45 d EStG).

Ich versichere/Wir versichern², dass mein/unser² Freistellungsauftrag zusammen mit Freistellungsaufträgen an andere Kreditinstitute, Bausparkassen, das BZSt usw. den für mich/uns² geltenden Höchstbetrag von insgesamt 801 €/1.602 € nicht übersteigt. Ich versichere/Wir versichern² außerdem, dass ich/wir² mit allen für das Kalenderjahr erteilten Freistellungsaufträgen für keine höheren Kapitalerträge als insgesamt 801 €/1.602 € im Kalenderjahr die Freistellung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer in Anspruch nehme(n)².

Die mit dem Freistellungsauftrag angeforderten Daten werden auf Grund von § 44 a Abs. 2 und 2 a, § 45 b Abs. 1 und § 45 d Abs. 1 EStG erhoben. Die Angabe der steuerlichen Identifikationsnummer ist für die Übermittlung der Freistellungsdaten an das BZSt erforderlich. Die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Identifikationsnummer ergeben sich aus § 139 a Abs. 1 Satz 1 2. Halbsatz AO, § 139 b Abs. 2 AO und § 45 d EStG. Die Identifikationsnummer darf nur für Zwecke des Besteuerungsverfahrens verwendet werden.

Ort, Datum, Unterschrift

ggf. Unterschrift Ehegatte/Lebenspartner, gesetzliche(r) Vertreter

ledig verheiratet dauernd getrennt lebend (in Trennung) geschieden verwitwet

- Zutreffendes bitte ankreuzen.
¹ Angaben zum Ehegatten/Lebenspartner und dessen Unterschrift sind nur bei einem gemeinsamen Freistellungsauftrag erforderlich.
² Nichtzutreffendes bitte streichen.
³ Möchten Sie mit diesem Antrag lediglich eine ehegattenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung beantragen, so kreuzen Sie bitte dieses Feld an.

Der Höchstbetrag von 1.602 € gilt nur bei Ehegatten/Lebenspartnern, die einen gemeinsamen Freistellungsauftrag erteilen und bei denen die Voraussetzungen einer Zusammenveranlagung i. S. d. § 26 Abs. 1 Satz 1 EStG vorliegen. Der gemeinsame Freistellungsauftrag ist z. B. nach Auflösung der Ehe/Lebenspartnerschaft oder bei dauerndem Getrenntleben zu ändern. Erteilen Ehegatten/Lebenspartner einen gemeinsamen Freistellungsauftrag, führt dies am Jahresende zu einer Verrechnung der Verluste des einen Ehegatten/Lebenspartners mit den Gewinnen und Erträgen des anderen Ehegatten/Lebenspartners. Freistellungsaufträge können nur mit Wirkung zum Kalenderjahresende befristet werden. Eine Herabsetzung bis zu dem im Kalenderjahr bereits ausgenutzten Betrag ist jedoch zulässig. Sofern ein Freistellungsauftrag im laufenden Jahr noch nicht genutzt wurde, kann er auch zum 1. Januar des laufenden Jahres widerrufen werden. Der Freistellungsauftrag kann nur für sämtliche Depots oder Konten bei einem Kreditinstitut oder einem anderen Auftragnehmer gestellt werden.

Genossenschaft der Tiere



Rabimmel, rabammel, rabumm! Pepe Pinguin und seine Freunde ziehen heute mit selbstgebastelten Laternen durch die Nachbarschaft.

IHR WUNSCH IST UNS BEFEHL

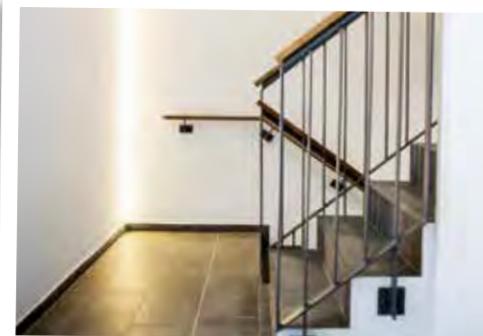
Eine mit AktivBo durchgeführte Umfrage hat der Heimkehr eine große Zufriedenheit unter ihren Mitgliedern attestiert. In einigen Punkten wurde allerdings auch Nachholbedarf gesehen. Die Heimkehr hat darauf reagiert und viele Neuerungen in die Wege geleitet.

MODERNE GEGENSPRECHANLAGEN

Mehrfach wurde von den Mietern das Sicherheitsgefühl bemängelt. Aus diesem Grund rüsten wir innerhalb der nächsten 7 Jahre den gesamten Bestand mit Gegensprechanlagen mit Videofunktion nach. In den Jahren 2018 und 2019 wurden für Gegensprechanlagen mit Videofunktion Aufträge für jeweils 44 Häuser vergeben.

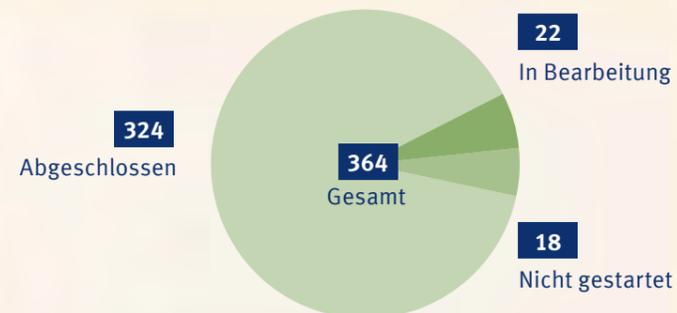
VERBESSERTE SAUBERKEIT

Viele Mieter beklagten sich über die mangelnde Sauberkeit in den Treppenhäusern. Aus diesem Grund wurde die Treppenhausreinigung in vielen Häusern an Reinigungsfirmen fremdvergeben.



OPTISCHE AUFWERTUNG

Derzeit wird die Fassade in der Grahnstraße 2–12 malermäßig überarbeitet. Auch für andere Häuser ist die Neugestaltung der Außenanlagen auf Wunsch der Mieter angedacht. Fassaden-sanierungen mit Wärmedämmverbundsystem, neuen Fenstern und neuen Hauseingangstüren in der Dragonerstraße 2 und der Grabbestraße 28–32 sind weitere Konsequenzen der AktivBo-Umfrage unter den Mietern der Heimkehr. Wir arbeiten weiter daran, für unsere Mieter besser zu werden. Darum starten wir in 2020 eine neue Umfrage mit AktivBo.



Erledigungsquote von insgesamt 364 ermittelten Maßnahmen nach der Umfrage im Jahr 2017.

MEHRFACHVERRIEGELUNG FÜR TÜREN

Die Heimkehr war interessiert daran, den Mietern, die sich nicht sicher fühlten, die Möglichkeit zu bieten, auf Anfrage und gegen Mieterbeteiligung die Wohnungseingangstür mit einer Mehrfachverriegelung nachzurüsten. Bisher wurden rund 105 solcher besonders sicheren Verriegelungen auf Mieterwunsch und zum kleinen Preis verbaut. Einzelne Treppenhäuser wurden zudem vollständig saniert.



DINGE, DIE SIE WISSEN SOLLTEN, DAMIT WIR AUCH



GEMEINSAM LEBEN, BESSER WOHNEN

Der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) stellt in seiner Studie „Wohntrends 2030“ 20 Thesen vor, wie das Wohnen der Zukunft aussehen könnte. In jeder Ausgabe der hauspost nehmen wir eine dieser Thesen auf und fassen für Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. Diesmal im Fokus: Ökologie und Nachhaltigkeit als Lebensentwurf gewinnen an Bedeutung.

den Erhalt der Umwelt verantwortlich und sind um eine Reduktion ihres „ökologischen Fußabdrucks“ bemüht. Dafür sind sie auch häufiger als Personen älteren Semesters dazu bereit, mehr Geld zum Beispiel für biologisch einwandfreie Nahrungsmittel und ökologisch unbedenkliche Produkte auszugeben. Der Befund der Studie mit Blick auf das Jahr 2030 ist eindeutig: „Ökologie und Nachhaltigkeit als Lebensentwurf gewinnen an Bedeutung.“

Nachhaltiges Wohnen

Eine immer wichtigere Rolle spielen in diesem Zusammenhang energetische Standards von Wohnungen, etwa in Form einer hochwertigen Wärmedämmung und energieeffizienten Heizungsanlagen. Die Heimkehr legt großen Wert auf energetische Sanierungen ihres Bestandes und achtet bei Neubauten immer auf die Umsetzung neuester energetischer Erkenntnisse. Seit 2004 besteht zudem ein umfassendes Heizungscentralisierungsprogramm: Durch die Zusammenführung von bisher rund 3.000 Einzelanlagen zu Heizzentralen konnten in den letzten sieben Jahren 72.602.045 kWh Energie und 18.834,64 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das seit 2004 laufende Heizungscentralisierungsprogramm soll bis 2024 abgeschlossen sein.



Ökologie und Ökonomie verbindet eine gemeinsame Wortherkunft: Die Vorsilbe „Öko“ kommt vom griechischen „oikos“, mit dem in der Antike ein „Heim“ oder auch eine „Haushaltsgemeinschaft“ bezeichnet wurde. Die Ökologie in diesem Sinne ist die Lehre vom „Natur-Haushalt“, die Ökonomie befasst sich mit den Gesetzen und der Ordnung des „Haushalts“. Trotz dieses gemeinsamen Ursprungs hat man die beiden Begriffe lange Zeit als unvereinbare Gegensätze verstanden. Dass wirtschaftsorientiertes Handeln und ein weitsichtiges Umweltbewusstsein sich nicht gegenseitig ausschließen müssen, ist eine Erkenntnis jüngerer Datums. Die GdW-Studie zu den „Wohntrends 2030“ attestiert der Bevölkerung insgesamt ein feines Gespür dafür, „dass mit neuen ökologischen und vor allem nachhaltigen Technologien neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.“ Vor allem für junge Menschen ist Nachhaltigkeit zugleich auch eine Frage des eigenen Lebensstils.

Eine Generationenfrage

Nicht erst seit den „Fridays for Future“ sind die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit in aller Munde. Ihre Bedeutung insbesondere auch für die Zukunft des Wohnens wird in der Studie des GdW ebenfalls betont: „Nachhaltigkeit“, heißt es dort, „wird zum Lebensentwurf einer zumeist gut ausgebildeten, jungen Generation und wird somit Teile unserer Gesellschaft immer mehr erfassen.“ So fühlen sich junge Menschen in zunehmendem Maße für



Daneben kann auch jeder Einzelne in seinen eigenen vier Wänden einen Beitrag leisten, um unseren bewohnbaren Planeten zu hinterlassen: Wir können zum Beispiel Plastikabfälle vermeiden oder ein umweltschonendes Waschmittel verwenden. Viele kleine Maßnahmen zusammengenommen können Großes bewirken. Vor allem können wir achtsamer mit Ressourcen wie Strom, Wasser und Glas umgehen – entsprechende Tipps und Tricks für den Haushalt erhalten Sie z. B. auf umweltbundesamt.de oder beim Naturschutzbund NABU.

VERANSTALTUNGS KALENDER

MO 1 DI 2 MI 3 DO 4
MI 10 DO 11 FR 12 SA 13 SO 14

WANN	WAS	WO	BEMERKUNG
Di., 07.01.2020 18:00–20:00 Uhr	Bewusst aktiv sein! Durch einfache Übungen mehr Freude spüren.	Hildesheimer Str. 89	Ohne Gebühr Anmeldung bis 03.01.2020 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Do., 20.02.2020 19:00 Uhr	Führung WOK Küchen- Museum mit anschließendem Buffet	Spichernstr. 22	32,80 € p. P. Anmeldung bis 30.01.2020 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Mi., 25.03.2020 18:00 Uhr	Verfilmter Reisebericht über Südamerika. Es er- warten Sie atemberauben- de Landschaftsbilder mit vielen Informationen über Land und Leute	Hildesheimer Str. 89	Um eine Spende an eine soziale Einrichtung wird gebeten Anmeldung bis 20.03.2020 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Mi., 08.04.2020 9:30 Uhr	Geisterstation	Lister Meile 2	Anmeldung bis 03.04.2020 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Do., 14.05.2020	Fahrt zur Marienburg	Marienberg 1	8,- € p. P. + Fahrtkosten Anmeldung bis 30.04.2020 Die Abfahrtszeit am Hauptbahnhof steht noch nicht zur Verfügung und wird nach Fahrplanwechsel bekannt gegeben.
Mi., 10.06.2020	Fahrt zum Steinhuder Meer mit Schiffsrundfahrt	An der Friedenseiche	12,- € p. P. + Fahrtkosten Anmeldung bis 03.06.2020 Die Abfahrtszeit am Hauptbahnhof steht noch nicht zur Verfügung und wird nach Fahrplanwechsel bekannt gegeben.
Fr., 26.06.2020 15:00 Uhr	Sommerfest Linden	Hofanlage Bernhard-Caspar- Str.	Bitte einen Salat, Brot oder Süßes für die Allgemeinheit mitbringen Anmeldung bis 19.06.2020 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Fr., 10.07.2020 15:00 Uhr	Sommerfest Vahrenwald	Hofanlage Johannes-Lau-Hof 2	Bitte einen Salat, Brot oder Süßes für die Allgemeinheit mitbringen Anmeldung bis 03.07.2020 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN			
jeden 1. und 3. Mo. im Monat 17:00–18:00 Uhr	PC-Sprechstunde („Erste Hilfe“ bei Computerproblemen)	Hildesheimer Str. 89	ASP: York Reith T: 0511 2209615
jeden 1. Mi. im Monat 15:00–17:00 Uhr	Stricken	Café im Freizeitheim Vahrenwald	ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
jeden 1. Di. im Monat ab 15:00 Uhr	Klönsschnack	Räumlichkeiten Pflegerdienst CarePool, Rotermundstr. 11	ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
vorraussichtlich jeden Di. ab 18:00 Uhr	Bewusst aktiv sein! Durch einfache Übungen mehr Freude spüren.	Hildesheimer Str. 89	ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer

Um eine Anmeldung wird gebeten:

JANET LAUTENBACH | M: 0162 2177031 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de

RENÉ REITH-SCHÄFER | M: 0162 2177400 | E: rene.reith-schaefer@heimkehr-hannover.de

DIE HEIMKEHR JUBILARE

WIR GRATULIEREN UND
SAGEN DANKE!

50 JAHRE

Exner, Vera
Höhn, Ingrid
Kristof, Waltraud
Kühler, Christa
Ohlendorf, Kurt
Weiß, Helga
Wolters, Heide

60 JAHRE

Czierwionke, Helga
Krull, Helene
Vogt, Karin
Walla, Ingeborg

GRATULATION ZUM JUBILÄUM

Auch in diesem Jahr hat die Heimkehr zur Ehrung ihrer langjährigen Mieter in die Geschäftszentrale eingeladen. Am 8. November gratulierten Martin Schneider und Sven Scriba den 34 Jubilaren. Neben einer Urkunde und einem Blumenstrauß bekamen die Beglückwünschten auch einen großen Präsentkorb mit nach Hause. Der Comedy Hausmeister Heinrich Bloch und die Sängerin Celina Schultheiß sorgten für amüsante Stunden.

Die Heimkehr bedankt sich an dieser Stelle für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. In Zeiten von Schnelldigkeit und Wandel ist ein solch langjähriges Mietverhältnis alles andere als selbstverständlich. Vielen Dank für Ihre Treue!

40 JAHRE

Adler, Renate
Becker, Barbara
Bierwirth, Irmgard
Blümel, Angela
Brandt, Karl-Peter
Burghardt, Hans-Joachim
Buschmann, Gudrun
und Reinhard
Elle, Gudrun
Funk, Ronald
Gschmack, Andrea
Hartig, Richard

Klemme, Waltraud
Knigge, Helga
Krause, Waldemar
Körtje, Alfred
Langanki, Irmgard
Neuhoff, Jürgen
Preußker, Harald
Rabe, Barbara
Ruhland, Fred
Schernhusen, Heinz
Sturmeit, Klaus-Dieter
Zorn, Marion



HEIMKEHR SERVICE & KONTAKT

Sie haben eine Frage? Kein Problem! Unsere Kollegen in der Zentrale verbinden Sie gerne weiter. Sie können uns auch über info@heimkehr-hannover.de oder per Post kontaktieren – und auf Anfrage den Flyer „Übersicht Service & Kontakt“ mit allen Ansprechpartnern erhalten.

ACHTUNG!
Die Zentrale und alle Servicepunkte bleiben vom **24.12.2019 bis 01.01.2020** geschlossen.

Die Sparabteilung öffnet erst wieder am **07.01.2020**.

ÖFFNUNGSZEITEN SERVICEPUNKTE

Zentrale Hildesheimer Straße 89 T: 0511 98096-0 info@heimkehr-hannover.de	Montag, Mittwoch und Donnerstag	8:00–17:00 Uhr
	Dienstag	8:00–18:00 Uhr
	Freitag	8:00–16:00 Uhr
Sparabteilung Hildesheimer Straße 89 T: 0511 98096-250 + 251 + 252 spar@heimkehr-hannover.de	Montag – Freitag	9:00–12:00 Uhr
	Dienstag	14:00–18:00 Uhr
	Donnerstag	14:00–17:00 Uhr
Vahrenwald Dragonerstraße 1 T: 0511 98096-810 + 811 info@heimkehr-hannover.de	Montag	10:00–12:00 Uhr 15:00–17:00 Uhr
	Mittwoch	10:00–12:00 Uhr
	Donnerstag	15:00–17:00 Uhr
Linden Bernhard-Caspar-Straße 28 T: 0511 98096-820 + 821 info@heimkehr-hannover.de	Montag	15:00–17:00 Uhr
	Dienstag	10:00–12:00 Uhr
	Donnerstag	10:00–12:00 Uhr
Döhren Holthusenstraße 1 T: 0511 98096-840 + 841 info@heimkehr-hannover.de	Montag	15:00–17:00 Uhr
	Dienstag	10:00–12:00 Uhr
	Donnerstag	10:00–12:00 Uhr